

wir von der Lösung der gestellten Aufgabe noch weit entfernt. Es ist wohl gewiss, dass man sich zu Anfang keine deutliche Vorstellung von ihrer Grösse gemacht hat, aber auch nicht machen konnte, da erst die damals begonnenen und seitdem eifrig fortgesetzten Forschungen den Reichthum des vorhandenen Materials gezeigt haben, ausserdem allerdings auch die Ansprüche an die wissenschaftliche Publication desselben im Lauf der Jahre nicht unerheblich gewachsen sind. Als aber vor nunmehr neun Jahren die neue Centraldirection eingesetzt wurde, hat niemand sich darüber einer Täuschung hingeeben, kein Sachkundiger gedacht und daran denken können, auch mit bedeutend vermehrten Arbeitskräften und erhöhten Mitteln in einer absehbaren Reihe von Jahren zum Ziel zu gelangen.

Die bei dem Beginn der Publication (1826) gemachten fünf Abtheilungen: *Scriptores*, *Leges*, *Diplomata*, *Epistolae*, *Antiquitates*, wurden um eine vermehrt, indem von den *Scriptores* die Geschichtschreiber der ältesten Zeit als *Auctores antiquissimi* unter der Leitung des Prof. Mommsen abgezweigt wurden.

Es ist dies die einzige, die wohl eine gewisse Erweiterung durch Aufnahme einzelner Autoren mehr, welche der Zeit des Uebergangs aus der Römischen in die Germanische Zeit angehören, erfahren hat, zugleich aber auch diejenige, welche, nachdem bereits 6 Bände¹ publiciert sind, darauf rechnen kann, in einigen Jahren zum Abschluss zu gelangen.

Von den *Scriptores*, denen G. R. Pertz vorzugsweise seine Thätigkeit zugewandt hat, waren, als die neue Centraldirection eintrat und der Unterzeichnete die Leitung dieser Abtheilung übernahm, die Bände 1—12 und 16—23 vollendet. Die ersten 12 enthielten die Geschichtschreiber der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit (752 — c. 1130) in drei Abtheilungen; 16—23 begannen die Staufische und ältere Habsburgische Periode (c. 1130—1300). Es liegt in der Natur der Sache, dass, je weiter wir in der Zeit herabsteigen, der Stoff sich vermehrt; forderten die hundert Jahre der Fränkischen Periode schon 8 Bände, so werden die fast 200 Jahre der jetzt in Arbeit begriffenen gewiss 16 umfassen; davon sind 11 vollendet (von der neuen Direction drei: 24—26); der zwölfte (27) wird in einigen Wochen ausgegeben. Ausserdem galt es zahlreiche, im Lauf der Jahre nothwendig gewordene Nachträge zu den ersten Bänden zu liefern, für welche die übersprungenen Bände 13—15 bestimmt wurden: 13—14 sind erschienen, 15 befindet sich im Druck². Pertz hatte aber

1) Jetzt sieben. 2) Wegen des übergrossen Umfanges desselben ist zunächst die erste Hälfte abgesondert herausgegeben.